

	Französisch	Spanisch	Latein
Voraussetzungen und Fähigkeiten, die geschult werden	<ul style="list-style-type: none"> • Mut und Lust, in der Fremdsprache zu sprechen • Mut und Lust, neue Laute nachzuhören • Wortschatz- und Grammatikwissen spontan umsetzen • Interesse an anderer Kultur verfolgen 		<ul style="list-style-type: none"> • Interesse am Leben in der Antike • Kombinatorische und analytische Fähigkeiten • Strukturelles Denken, Genauigkeit
Phasen des Spracherwerbs	Spracherwerb auf sechs Lernjahre verteilt	Spracherwerb auf sechs Lernjahre verteilt	Spracherwerbsphase bis einschl. Klasse 9/10, ab Klasse 10: Lektüre von Originaltexten und Wiederholung von Grammatik und Vokabeln
Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13)	Alle drei Sprachen können bis zum Abitur als Grund- oder Leistungskurs belegt werden. Je nachdem, wie die Sprachen angewählt werden, findet der Unterricht möglicherweise an einer anderen erreichbaren Oldenburger Schule statt.		
Späterer Neubeginn	Alle drei Sprachen können auch ab Klasse 8 neu einsetzend gewählt werden. Kurse kommen je nach Nachfrage zustande. Spanisch und Latein können auch ab Klasse 11 neu einsetzend gewählt werden. Der Unterricht findet dann möglicherweise an einer anderen Oldenburger Schule statt.		
Unterrichtsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagssituationen in Frankreich und anderen französischsprachigen Ländern • Kenntnisse über die Zielländer • Einüben von Strukturen und Vokabular mit dem Ziel kommunikativer Kompetenz • Kennenlernen von authentischen Texten, Liedern, Filmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagssituationen in Spanien und in den Ländern Hispanoamerikas • Kenntnisse über die Zielländer • Einüben von Strukturen und Vokabular mit dem Ziel kommunikativer Kompetenz • Kennenlernen von authentischen Texten, Liedern, Filmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagssituationen im Alten Rom • Mythologie und Götter der Antike • Politik im Römischen Reich • Übersetzen lateinischer Texte • Erarbeitung der Grammatik • Aufbau eines Wortschatzes • Kulturvergleich mit unserer Zeit
Unterrichtsmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzip der funktionalen kommunikativen Einsprachigkeit: Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben • Lernen durch unterschiedliche Kommunikationsanlässe und -formen: Hörszenen, Bilder, Alltagssituationen, Musik, eigene Erfahrungen, (kreatives) Schreiben, Rollenspiele, szenisches Spiel • Training der Strukturen und Vokabeln • Induktives und deduktives Erarbeiten von Regeln 		

<p>Bewertung der Lernleistung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftlich: KI 6: Vier Klassenarbeiten im Schuljahr KI 7: Drei Klassenarbeiten, eine Sprechprüfung als Teil der schriftlichen Note KI 8: Vier Klassenarbeiten im Schuljahr KI 9: Zwei Klassenarbeiten, eine Sprechprüfung als Teil der schriftlichen Note KI 10: Drei Klassenarbeiten im Schuljahr KI 11: Zwei Klassenarbeiten im Schuljahr und eine Sprechprüfung als Teil der schriftlichen Note Mündlich: Mitarbeit im Unterricht (Klassenunterricht, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit), Vokabel- und Grammatiktests, Präsentationen, Hausaufgaben Kriterien für die Bewertung des Sprechens im Unterricht: Engagement, inhaltliche Richtigkeit, Gelingen der Kommunikation <p>Kompetenzbereiche: Hör-, Lese-, Hörsehverstehen, Sprechen, Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftlich: KI 6-8: Vier Klassenarbeiten im Schuljahr KI 9, 10+11: Drei Klassenarbeiten im Schuljahr Mündlich: Mitarbeit im Unterricht (Klassenunterricht, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit) Vokabel- und Grammatiktests, Referate, Hausaufgaben <p>Kompetenzbereiche: Sprach-, Text- und Kulturkompetenz</p>
<p>Praktischer Nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung der Sprache im Kontakt mit Menschen, die hier und im Ausland diese Sprache sprechen Aufbau persönlicher Kontakte durch Austausche und Begegnungen Erschließen der aktuellen fremdsprachigen Medien (Internet, Musik, Presse, Filme) Vorwissen für das Erlernen weiterer romanischer Sprachen Möglichkeit der Vorbereitung auf den Erwerb international anerkannter Sprachenzertifikate: Diplôme d'études en langue française (DELF) Diplomas de Español como Lengua Extranjera (DELE) 	<ul style="list-style-type: none"> Erwerb des kleinen (nach Klasse 10), mittleren (nach Klasse 11) oder großen Latinums (nach Klasse 12) als Sprachergänzungsprüfung zum Abitur Vorwissen für das Erlernen romanischer Sprachen Ableitung von Fremdwörtern (Latein ist Grundlage der Wissenschaftssprache.) Vertieftes Verständnis der deutschen Grammatik, insbesondere auch für Schülerinnen und Schüler, die mehrsprachig aufwachsen Vernetzung mit anderen Schulfächern
<p>Voraussetzungen für berufliche Qualifikationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Notwendigkeit einer zweiten gesprochenen Fremdsprache neben Englisch in vielen Berufsfeldern Kommunikationsfähigkeit in einer vernetzten Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Reflexionsfähigkeit, nützlich für alle sprachlich-kreativen Berufe Bedeutung des Latinums für das Studium aller Sprachen und vieler Geistes- und Naturwissenschaften